

Interview mit dem Fondsmanager Olaf-Johannes Eick von Multi Invest



Das Gespräch wurde am 04.10.06 mit Herrn Olaf-Johannes Eick, Geschäftsführer der Multi-Invest Gesellschaft für institutionelles Advisorung mbH, geführt.

Herr Eick, bitte skizzieren Sie kurz Ihren Lebenslauf und den Werdegang Ihres Unternehmens?

Ich bin Jahrgang 1971 und habe Mathematik und Biologie studiert. Während des Studiums habe ich zwischen 1993 und 1996 eine Software für ein Handelssystem entwickelt, das zum Ziel hat, durch eine aktive tägliche Überwachung von Aktienkursverläufen unter mathematischen Gesichtspunkten die möglichen Risiken von Investments in Aktienmärkte zu begrenzen. Dabei sollten die Chancen der Aktienmärkte langfristig genutzt werden, jedoch eine Art Sicherheitsnetz jederzeit vorhanden sein, um massive Kursverluste zu vermeiden. Seit 1996 wird das Handelssystem erfolgreich eingesetzt, ab 2001 wurde es bei einer kleineren Vermögensverwaltung verwendet. Nach den Nutzungen im Bereich der Einzeldepotverwaltung sowie im Rahmen der Vermögensverwaltung wurde am 14.02.2003 das erste Beratungsmandat eines Investmentfonds, des Multi Invest OP von Oppenheim Pramerica S.à r.l. , übernommen.

Wie kann man sich Ihren Investmentansatz grundsätzlich vorstellen?

Die Grundlage aller Handelsentscheidungen liefert ein mathematisches Handelsmodell. Dieses berechnet täglich das Verhältnis der aktuellen Kursentwicklung der überwachten Einzelmärkte zur relativen Veränderung der Schwankungsbreiten des jeweiligen Marktes. Das Ergebnis ist eine Aussage über die mathematisch höchste Wahrscheinlichkeit einer Marktbewegung. Hierbei gibt es nur zwei mögliche Szenarien: eine stabile Abwärts- oder eine stabile Aufwärtsbewegung. Eine Veränderung dieser Situation (Phasenwechsel) bewirkt ein Handelssignal des Systems. Beim ganzen Modell spielt die Zu- bzw. Abnahme von Dynamiken - nicht die Volatilität an sich - die entscheidende Rolle. Besonders ausgezeichnet hat sich das System beispielsweise beim kleinen Crash im Mai 06. Hier sind wir komplett aus den Märkten gegangen und konnten die Kursrutsche nahezu unversehrt überstehen.

Wie sah denn die Kursentwicklung in den kritischen Börsenjahren 1999-2002 aus?

Im Vergleich zum Markt waren die Boom-Jahre verhältnismäßig schlecht. Wir haben zwar auch hohe Gewinne erzielen können, aber nicht so viel wie der Marktdurchschnitt. Dafür haben wir aber - als die Börsen ins Bodenlose fielen - in den Jahren 2001 und 2002 deutliche Gewinne erzielen können. Hier haben wir fast ausschließlich in fünf Märkte investiert, unter anderem Russland, Thailand und Rohstoffe.

Wie wählen Sie Ihre Zielfonds aus?

Grundsätzlich werden Zielfonds von 60 Märkten sondiert, dann werden die Fonds gefiltert, die in Bezug auf Größe und Handelbarkeit passend sind. Beispielsweise würde das System für den thailändischen Markt 6-7 Fonds auswerfen, von denen der mit der größten Dynamik genommen werden würde.

Wo liegt das größte Risiko im System?

Wie jeder trendorientierter Dachfonds besteht auch bei uns das Risiko, bei einem Aufwärtstrend nicht 100% partizipieren zu können, oder bei einem Abwärtstrend einem Kaskadeneffekt zu unterliegen, d.h. nach Verkauf wieder in fallende Märkte zu investieren und erneut Verluste zu generieren. Unser track record zeugt aber davon, dass wir gerade in fallenden Märkten unsere Stärke ausspielen können.

Wie groß ist das Volumen des betreuten Fonds Multi Invest OP?

Seit der Auflage im Frühjahr 2003 verwalten wir mittlerweile ein Gesamtvolumen von über 180 Millionen Euro. Der ebenfalls von uns betreute Multi Invest Spezial OP, der verstärkt in Neben- und Spezialmärkte investiert, hat mittlerweile ein Volumen von rund 80 Millionen.

Herr Eick, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.